



Jahresbericht des Vereins CongoSolidar 2023

Die Vereinsaktivitäten von 2023 in der Schweiz wurden hauptsächlich von zwei Einsätzen geprägt. Catharina Siegenthaler und Jolanda Knecht präsentierten CongoSolidar bei einem Seniorennachmittag in Münchwilen. Dies war ein sehr wertvoller Anlass. Es wurde auch angeregt ausgetauscht. Als zweiter Anlass entschieden wir Vorstandsfrauen auf Initiative von Dorothee Schütz, mit einem Stand an den Kirchentagen im Juli in Wetzikon teilzunehmen. Dies war für alle Mitbeteiligten eine neue Erfahrung. Am Stand präsentierten wir mit Bildern unsere Projekte. Catharina frittierte fleissig Gemüsebananen, welche wir den Marktbesuchern verkauften. Es kam zu recht vielen Einzelgesprächen. Zudem gab es auch Kontakt zu Verantwortlichen von anderen Organisationen. Vielen Dank allen, welche sich an diesem Tag für das Gelingen einsetzten. Erst kürzlich hat eine Marktbesucherin noch Utensilien für die Nähsschule im Frauenzentrum abgegeben. Finanziell war das Jahr 2023 eine grosse Herausforderung. Wir waren veranlasst, die Aktivitäten im Kongo zu stabilisieren, um die bereits laufenden Ausbildungen finanzieren zu können. Glücklicherweise erhielten wir zahlreiche grössere Einzelspenden von Privatpersonen und Kirchgemeinden, sodass wir wieder eine gute Finanzbasis haben. Die Seelsorgeeinheit Bazenheid/Kirchberg/Gähwil – neu Altoggenburg – wird sich nach 10 Jahren Unterstützung einem neuen Projekt zuwenden. An dieser Stelle danken wir dieser Kirchgemeinde sehr herzlich für die jahrelange grosszügige Unterstützung. Catharina und Jolanda pflegten auch Kontakte zu anderen Vereinen, welche im Kongo tätig sind. Wir haben an der Vereinsversammlung von SolEcol in Lausanne teilgenommen. Dieser Verein unterstützt ausschliesslich Frauen in der Berufsausbildung. Catharina nimmt zudem regelmässig an Versammlungen und Aktivitäten des Vereins «Kinderfreunde von Kongo Kinshasa» teil. Dieser Verein unterstützt Kinder für die Schulbildung.

Vereinstätigkeit in Kinshasa

Elie Indibi und Justin Ngal, unsere Partner von CongoSolidar Kinshasa sind nach wie vor enthusiastisch und würden gerne noch sehr viel mehr Personen in den verschiedenen Bereichen unterstützen. So waren sie doch etwas enttäuscht, als sie erfuhren, dass die finanziellen Mittel eingeschränkt waren. Gerade in einem Jahr, welches die Menschen im Kongo weiterhin sehr herausforderte, wäre zusätzliche Hilfe überaus willkommen gewesen. Es ist für mich unvorstellbar, wie die Menschen trotz der Preissteigerungen in allen Lebensbereichen, der anhaltenden Konflikte, der Unterernährung, der Gewalt in vielen Landesteilen, der Flüchtlingsströme, usw. das Leben meistern. In Kinshasa und den Gegenden rundherum trat wegen schwerer Regenfälle der riesige Kongofluss Ende 2023 über die Ufer und überschwemmte mehrere Stadtteile. Häuser und Industrieanlagen wurden weggeschwemmt oder stark beschädigt. Im ganzen Land waren darauffolgend gut zwei Millionen Menschen von dieser Katastrophe betroffen. Ende 2023 fanden zudem die Präsidentschaftswahlen statt. Felix Tshisekedi wurde wiedergewählt. Das Wahlprozedere und das Ergebnis wurden jedoch von verschiedenen Seiten kritisiert.

Die Aktivitäten von CongoSolidar Kinshasa hielten sich wie erwähnt in Grenzen. 20 Studierende wurden von den Verantwortlichen begleitet und unterstützt. Von diesen beendeten 6 junge Menschen ihr Studium respektive ihre Ausbildung mit guten Resultaten. Im Herbst 2023 verzichteten wir vorerst, zusätzliche Langzeitstudierende aufzunehmen. Sobald die Finanzlage des Vereins wieder stabil ist, möchten wir vermehrt kurzzeitige Berufsausbildungen unterstützen. Wir

waren jedoch erfreut, zu hören, dass einige ehemalige Studierende bereits selbständig geworden sind oder eine feste Anstellung gefunden haben. Einige haben geheiratet und eine Familie gegründet, was auf eine eher stabile Lebenssituation hinweist. Die Idee ist nun entstanden, dass ehemalige Studierende wenigstens für eine Studentin oder eine Ausbildung aufkommen könnten. Mal schauen, was das Jahr 2024 bringen wird.

Unsere Mikrokreditfrauen haben einen sehr harten Stand. Wegen des Währungszerfalls waren sie nicht in der Lage, weiterhin die Kredite zurückzubezahlen. Fünf Frauen werden nun noch von Elie und Justin begleitet. Für diesen Bereich suchen wir nach neuen Wegen. Grundsätzlich bietet ein Startkapital eine nach wie vor ideale Möglichkeit, regelmässige Einkünfte zu erzielen. Eine solide Schulung und Begleitung sind jedoch nötig. Wegen der anhaltenden Inflation haben wir im Berichtsjahr keine neuen Kredite vergeben.

Der Kontakt zum Frauenzentrum «La Providence» bestand weiterhin. Wir haben den Spendenaufruf vor allem auf die Unterstützung dieses Zentrums ausgerichtet und werden es im Jahr 2024 bestimmt unterstützen können.

Wie bereits im Jahr 2022 berichtet, besitzt unser Verein (via Pater Jean Pierre Bwalwel) in einem Stadtteil an der Peripherie von Kinshasa ein Stück Land von 1.5 Hektaren. Wir hofften, dieses Land im Jahr 2023 zu verkaufen. Der Landteil befand sich beim Kauf in der Landwirtschaftszone. Im 2023 liefen Abklärungen, das Land in die Wohnbauzone umzuteilen und in einzelne Parzellen aufzuteilen. Dabei war das genaue Prozedere länger unklar. Ich habe verlangt, dass die Verantwortlichen vor Ort die Vor- und Nachteile eines Verkaufs ohne resp. mit Umzonung sowie die Kosten resp. den möglichen Verkaufserlös aufzeigten. Diese Angaben standen bis Ende 2023 aus.

Ich danke allen von Herzen, welche sich bereits seit langer Zeit im Verein engagieren, ihn ideell und finanziell unterstützen. Wir können im Kleinen etwas bewegen und einigen Menschen im Kongo ein besseres Leben ermöglichen. Elie Indibi und Justin Ngal zählen weiterhin auf uns.

Jolanda Knecht
Mai 2024